

Erfahrungsbericht

Ich war im Wintersemester 2015/16 für ca 3 Monate in Edinburgh. Das Bewerbungsverfahren war ziemlich langwierig und kompliziert es ist daher eine große Hilfe zu den Informationsveranstaltungen oder Sprechstunden zu gehen. Wenn man die Universitäten auswählt sollte man schon auf die Übungen achten die angegeben sind, allerdings ändert sich die Liste oft (coursefinder Edinburgh University). Im letzten Jahr gab es eine Übung für Europarecht, die aber für dieses Jahr nur im Sommersemester angeboten wurde und ich weiß nicht wie das in Zukunft geregelt wird. Es ist sehr wahrscheinlich, dass man noch in Edinburgh Kurse wechseln muss, also ist das Learning Agreement alles andere als fix.

Wohnen

Nachdem man die Bestätigung von der Universität Wien und das unconditional offer von der University of Edinburgh bekommen hat, sollte man sich schon um die Unterkunft kümmern. Generell ist das Wohnen dort sehr teuer (400-800 Pfund pro Monat), allerdings kommt es ganz darauf an ob man in einem Studentenheim der Uni, einem privaten Studentenheim oder in einer privaten Wohnung wohnt. Die UoE bevorzugt für ihre Studentenheime Studenten von außerhalb der EU und Erasmus Studenten, die ein ganzes Jahr bleiben. Es schadet aber nicht sich trotzdem anzumelden und das so schnell wie möglich, da es auch eine Warteliste gibt. Es zahlt sich aus hin und wieder anzurufen und nachzufragen, da es mir passiert ist, dass ich kein Zimmer angeboten bekommen habe und davon erst recht spät durch einen Anruf erfahren habe. Ein Vorteil der Universitäts-Studentenheime ist, dass wöchentlich geputzt wird, während das in vielen privaten Studentenheimen extra kostet oder selbst gemacht werden muss. Oft muss auch eigene Bettwäsche und Handtücher mitgenommen werden (können zB bei „Argos“ auf der Nicholson Street gekauft werden – möglichst schnell, viel ist früh ausverkauft). In meinem Studentenheim musste man sogar Geschirr, Pfannen, etc. selber besorgen (Geschäft → „Poundland“).

In allen Studentenheimen (auch privaten) wird W-Lan zur Verfügung gestellt, aber um auch unterwegs das Internet nutzen zu können und um zu telefonieren besteht die Möglichkeit sich eine lokale Sim-Karte zu kaufen (noch in Österreich Handy entsperren lassen wenn nötig!), was zB beim „Carphone Warehouse“ möglich ist. Bei mir war es so dass ich unterwegs hauptsächlich Daten benötigt habe für Maps und Chats und davon auch nicht viel, da es rund um die Uni überall W-Lan gibt.

Natürlich ist es teurer zentral bei der Uni zu wohnen, es zahlt sich aber aus da man dadurch viel flexibler ist und meiner Meinung nach Angebote wie Societies und Sport besser nützen kann (und beim Ausgehen kein Taxi bezahlen muss). Busse kosten 15 Pfund pro Woche und die Intervalle sind recht lange - das kann man leicht auf der Website nachschauen (es gibt zwei Busunternehmen in Edinburgh).

Wenn man günstiger in einer privaten Wohnung wohnen möchte sollte man einige Zeit vor Beginn der Fresher's Week in Edinburgh sein. Von zuhause aus über Vermittlungsplattformen eine Wohnung zu finden ist fast unmöglich – man muss vor Ort suchen, allerdings schadet es nicht sich einen Überblick hinsichtlich Verfügbarkeit und Preisen zu machen. Es gibt auch einige Facebook Gruppen zur Zimmervermittlung.

Umso näher der Start des Semesters rückt, desto weniger Plätze in Flats sind verfügbar und Hostels sind generell auch ausgebucht. Für ein Hotel (zB Ibis) zahlt man aufgrund des Andrangs oft bis zu 130 Pfund pro Nacht.

Universität

Es wird erwartet, dass man drei Kurse belegt, für insgesamt 30 ECTS (60 Edinburgh credits). Innerhalb der Lawschool kann man zwischen Ordinary und Honours Kursen wählen. Ordinary Kurse werden für die ersten zwei Jahre (Bachelor dauert dort 4 Jahre) angeboten, bieten aber genauso viele ECTS wie Honours Kurse. Es gibt generell zwei Vorlesungen pro Woche und ein Tutorial vergleichbar mit unseren Übungen, die aber viel entspannter sind. Anwesenheitspflicht besteht nur für Tutorials und die Bewertungskriterien für die Kurse, die sehr unterschiedlich sind (Essays, schriftliche Prüfungen, Teamarbeiten) kann man im Coursefinder nachschauen.

Honourskurse sind in Seminaren von zwei Stunden pro Woche aufgebaut, sind anspruchsvoller und das Lesepensum ist recht hoch (unterschiedlich, aber oft 150 Seiten pro Woche). Es besteht auch die Möglichkeit aus den drei Kursen einen davon in einer anderen School (zb Economics, Business, etc.) zu belegen, falls man keinen geeigneten dritten Rechtskurs findet – oder einfach aus Interesse.

Bücher für die Kurse sind sehr teuer (30 – 55 Pfund pro Kurs), können aber wenn nichts hineingemalt wurde nach Ende des Semesters an den Buchladen zurück-verkauft werden (für 1/3 des Preises). Je nach Kurs unterschiedlich gibt es auch Bücher in der Library, man muss aber beachten, dass es vor allem gegen Ende des Semesters schwierig ist das gewollte Buch zu bekommen. Ein guter Tipp ist auch schon in den ersten paar Wochen ein Buch zu kaufen, das den Stoff zusammenfasst, da Lehrbücher oft sehr detailreich (an die 1000 Seiten) und für den Einstieg in ein neues Gebiet, meiner Meinung nach, ungeeignet sind. Ich habe den Kurs „Fundamentals of European Competition Law (Honours)“ gemacht (für PÜ Europarecht), „International Law Ordinary“ (für PÜ und Prüfung Völkerrecht) und in der School of Economics: „Economic Principles and Applications“ für Finanzwissenschaften.

Freizeit

Edinburgh hat wirklich viel zu bieten. An der Universität, kann man an zahlreichen Societies teilnehmen (unterschiedlich hohe Kosten). Die Sport- und Interessen-Societies sind wirklich empfehlenswert und stellen sich beim Societies Fair vor. Während der Fresher's Week und der ersten Woche kann man vieles ausprobieren. Es ist eine große Hilfe wenn man sich schon vorher informiert was alles angeboten wird (Sport, Societies, Ausgehen etc.) da man aufgrund der wirklich vielen Veranstaltungen leicht den Überblick verliert. Man kann sich die University of Edinburgh App herunterladen, die einen Kalender für die Fresher's Week beinhaltet.

Es gibt sehr viele coole und interessante Bars und Pubs rund um die Universität in Old Town und nördlich der Princess Street in New Town. Ausgehen kann man am Cowgate (alternative Clubs, die meistens nur Freitags und Samstags Eintritt verlangen) oder in der Umgebung der George Street, wo es teurere Clubs gibt.

Mehrere Societies veranstalten Trips in die Highlands, die man auf jeden Fall sehen sollte. Es ist aber auch möglich mit Zug oder Mietauto das Land zu erkunden. Wenn man sich überlegt wandern zu gehen, sollte man wasserdichte! Wanderschuhe, Überhose und Jacke mitnehmen.

Die Stadt selbst sollte man in den ersten Wochen erkunden, da dafür später immer weniger Zeit bleibt, was dazu geführt hat, dass ich außer der Burg recht wenig angeschaut habe.

Flüge

Es ist empfehlenswert von Bratislava nach Edinburgh zu fliegen, da Ryanair günstige Preise hat und direkt fliegt. Von Wien muss man meist über Frankfurt oder Amsterdam fliegen, sodass man schlussendlich den ganzen Tag unterwegs ist. Da die Law Prüfungen immer am Ende der Prüfungszeit angesetzt werden (International Law immer am letzten Tag des Semesters – zumindest im Wintersemester) sollte man den Rückflug nicht zu knapp buchen. Ein Nachteil von Ryanair ist, dass Ende Dezember die Strecke Edinburgh – Bratislava oft nicht mehr geflogen wird.

Falls man Interesse hat mit anderen Austauschstudenten die Nachbarländer zu erkunden gibt es oft günstige Flüge mit Ryanair (Dublin, Skandinavien, aber auch London).

Das Auslandssemester in Edinburgh hat mir wahnsinnig gut gefallen. Es war immer etwas los, ich hatte unglaublich viel Spaß und habe viele neue Leute kennen gelernt. Ich kann jedem wirklich empfehlen auf Erasmus nach Edinburgh zu gehen.

Clemens Pretscher